

Aufbruchsstimmung bei der GUSZ eG

Gemeinsam Und Zuversichtlich Startrichtung Zehlendorf

STEGLITZ-ZEHLENDORF. Mitglieder und Gäste der „Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrum Steglitz-Zehlendorf eG“ (GUSZ eG) hatten am 28. April Grund zum Feiern: In den Räumen der ehemaligen Krone AG am Beeskowdamm 3-11 waren sie anlässlich des erfolgreichen Abschlusses von LSK-Projekt „GUSZ 2.0“ zusammengekommen. Das durch das Programm „Lokales Soziales Kapital“ des Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt beabsichtigte, unternehmerisch aktiven Frauen in Steglitz-Zehlendorf eine bessere Vernetzung zu ermöglichen; mit dem Ziel, weibliche Wirtschaftskraft zu fördern und sichtbar zu machen.

So herrschte an diesem Abend auch keine Endstimmung, sondern vielmehr übertrug sich die energiegeladene Aufbruchsstimmung der überwiegend weiblichen Genossenschaftsmitglieder auf die Gäste, darunter Unterstützer und Vertreter aus Wirtschaft und Politik des Bezirks. Und die besichtigten dann auch erstmalig die 1.600 Quadratmeter große Büroetage auf dem Gelände, die als zukünftiger Standort für das Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrum im Gespräch ist. Gut vorstell-

bar, dass hier in den hellen Räumen unterschiedlicher Größe in verkehrsgünstiger Lage Gründerinnen, Unternehmerinnen, zu denen auch Handwerkerinnen zu zählen sind, ab Januar 2016 von den Synergien eines solchen Zentrums profitieren könnten und damit der Wirtschaftskraft des Südwestens Anschub leisten. – Und das von bezahlbaren Räumen und Co-Working-Plätzen aus im ehemaligen Krone-Bau.

Zukunftsmusik erklang dann auch in der Interviewrunde, an der u.a. Bezirksbürgermeister Norbert Kopp; Vorsitzender des BVV-Ausschusses für Wirtschaft, Personal und Europa, Dieter Walther; Bezirks-Frauenbeauftragte Hildegard Josten; Projektleiter des Regionalmanagement Berlin SÜD-WEST (RMSW) Dr. Reinhard Baumgarten sowie Mitglieder aus Vorstand und Aufsichtsrat der GUSZ eG teilnahmen:

Dass sich die Genossenschaft bei ihren weiteren Schritten der Unterstützung durch die Bezirksverordnetenversammlung und den Berlin SÜD-WEST e.V. sicher sein könne, unterstrich der Bezirksbürgermeister in seinen Worten. Er betonte aber auch, dass nicht nur die Regionalpolitik hinter ihr stehe, sondern sie mit

Karl-Georg Wellmann, MdB - einer ihrer Gäste an diesem Abend - einen hochkarätigen Unterstützer auf Bundesebene besitzt.

Wie wichtig es ist, für Frauen chancenreiche Strukturen und Bedingungen zu schaffen, um unternehmerisch aktiv werden zu können, erklärte die Frauenbeauftragte Josten. Die erwarten die Gründerinnen und Unternehmerinnen im geplanten Zentrum sowie gegenseitige Unterstützung, wobei gemeinsamen Projekten und einem lebendigen Netzwerk Vorschub geleistet werde. Dr.

Baumgarten vom RMSW wagte den Ausblick, dass sich ein derartiges Wirtschaftszentrum als Ergänzung zum Technologie- und Gründungszentrum (TGZ) an der Fabekstraße und in die bezirkliche Gesamtkonzeption zur Weiterentwicklung des Geländes am Beeskowdamm gut einfügen werde.

Optimistisch äußerte sich bei Wein, Brezeln und guten Gesprächen, die sich überwiegend um das dringend erwartete GUSZ drehten, auch Brigitte Märtens vom Vorstand der Genossenschaft, die sich durch die positive

Resonanz des Abends zuversichtlich zeigte, nun auch den nächsten Meilenstein in Angriff zu nehmen, um das Zentrum Anfang 2016 eröffnen zu können. Unterstützung erhält sie darin von Vorstandskollegin Dr. Iris Pfeiffer, die bemerkte: „Bereits jetzt wenden sich potentielle Mieterinnen an uns. Es gilt nun, die herrschende Aufbruchsstimmung für die zeitnahe Realisierung des Zentrums zu nutzen, um bald starten zu können.“

Weitere Informationen unter www.guzsz.de

Jacqueline Lorenz



Gründerinnen und Unternehmerinnen warten darauf, dass sie die Flure bald mit geschäftigem Leben erfüllen können.

Foto: J. Lorenz